

# Newsletter für Mitglieder/Ärzte & Mitarbeiter

01.10.2021



Dr. med. Christian Klepzig  
Vorstandsmitglied  
Diabetologen Hessen eG

## In dieser Ausgabe

- 1 Ansprache Vorstand
- 2 Infos Diabetologie
- 3 Vorstellung Mitglied
- 4 Administration
- 5 Anstehende Ereignisse

*Mit 100 Mitgliedern sind wir in Hessen  
hervorragend vernetzt.*

*Nur durch Ihre Aufmerksamkeit und  
Kontaktaufnahme erfahren wir von  
Dingen, welche zumindest  
klärungswürdig sind.*

*Beispiele (nur) aus dem Sommer 2022:*

*DMP Datenstelle verweigert Auskunft  
zum DMP Status, eine KK weist  
„versehentlich“ auf Regresse bei  
Nichtbeachtung einer für Hessen  
ungültigen Arzneimittelrichtlinie hin ...*

*Bleiben wir also weiter dran!*

## Ansprache Vorstand

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am 26. September wurde ein neuer Bundestag gewählt.

Wer wird Regierungsverantwortung übernehmen? Was wird es für uns in der Diabetologie bedeuten?

In Hessen sind wir als Diabetologen Hessen eG inzwischen ein anerkannter Partner für viele Akteure in Sachen Diabetes. Und das ist gut so.

Unsere Expertise aus der ambulanten Versorgung heraus ist für eine zukunftssichere und kompetente Versorgung von Menschen für Diabetes unverzichtbar.

Aktuell arbeiten wir, zusammen mit unserem juristischen Berater, Herrn Prof. Dr. jur. Thomas Schlegel, derzeit intensiv an einer Lösung des leidigen **DMP-Regress**-Problems mit Ersatzkassen (... ja immer noch ...). Und schon lugt das nächste hässliche Gespenst in Form von Regressforderungen einer BKK in Sachen **Chronikerpauschale** um die Ecke. Leider fällt der KV Hessen wieder nur das Spiel der Zurückweisung aus formalen Gründen (Verfristung) ein. Und wieder sucht die KV nicht das Gespräch mit uns, um auch inhaltlich gute Strategien gemeinsam planen zu können.

Immerhin werden wir wenigstens jetzt schon zeitnah informiert. Dies ist sicherlich auch unserem Insistieren hinsichtlich einer besseren Informationspolitik zu verdanken.

À propos Informationen: Der Vorstand lebt von der Information durch SIE! Wir sind in Hessen über 100 Paar Augen und Ohren. Das ist ein gewaltiger Horchapparat, der dem Vorstand, in Gestalt von Marcus Rothsching und mir, Informationen übermitteln kann.

Wenn wir frühzeitig informiert werden, sind wir in der Lage, rasch zu reagieren und ggf. auch präventiv tätig zu werden.

Lassen Sie uns daher weiterhin zusammen als starke Gemeinschaft agieren:

- Wir werden wahrgenommen.
- Unsere Aktionen greifen (DMP-Bestätigungen [Patientenformular] werden bis in die KK-Vorstände getragen).
- Wir sind als Gesprächspartner auch bei den Kassen angekommen und angenommen.

Die nächste Gelegenheit für einen persönlichen Austausch im Rahmen einer exklusiven Mitgliederversammlung, besteht im Anschluss an unsere nächste Veranstaltung am 6.10.2021 in Bad Homburg – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

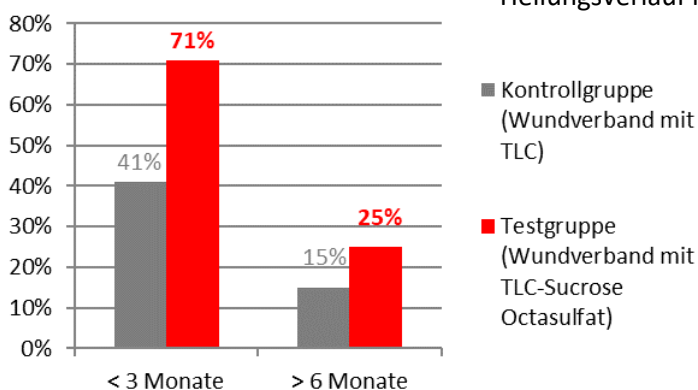
Ich wünsche uns allen in der neuen Regierung eine Gesundheitspolitik, die endlich wieder am Menschen orientiert ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Christian Klepzig



Ihr Partner für die lokale Wundtherapie –  
Gemeinsam für eine bessere und  
schnellere Wundheilung



**Abb. 1:** Wundverschlussrate in Abhängigkeit von der lokalen Wundtherapie und dem Wundalter.<sup>5</sup>

## Infos Diabetologie

### Gemeinsam für eine bessere und schnellere Wundheilung

Wir, die URGO GmbH, freuen uns sehr über die neue Partnerschaft mit der Diabetologen Hessen eG. Neben der adäquaten Diagnose und Kausaltherapie ist eine klinisch, evidente<sup>1</sup> und wirtschaftliche<sup>2</sup> Lokaltherapie entscheidend für eine erfolgreiche Wundheilung. Dies gilt insbesondere für Wunden bei Patienten mit Diabetes mellitus.

Diabetische Fußulzera (DFU) sind eine schwerwiegende Komplikation des Diabetes mellitus, deren Risiken auch heute noch besonders in der Erstversorgung unterschätzt werden. Eine aktuelle Umfrage in vier europäischen Ländern ergab für Deutschland folgendes Ergebnis (n=150 Fragebögen, n=297 Patienten):<sup>3</sup>

- In 82% der Fälle liegt die Verantwortung für das Monitoring der Wunde nach der Erstdiagnose beim Allgemeinarzt.
- Im Durchschnitt erhielt nur einer von fünf Patienten nach Auftreten der Wunde in weniger als einer Woche eine ärztliche Überweisung.

Dass die Wahl des Wundverbandes und die frühe Einleitung der Therapie einen entscheidenden Unterschied für die Patienten und deren Heilungsverlauf machen, zeigen aktuelle Studiendaten.

Die randomisierte, klinische Doppelblindstudie EXPLORER<sup>4</sup> untersuchte Wundverbände mit TLC-Sucrose Octasulfat (Testgruppe), im Vergleich zu Wundverbänden ohne diese Komponente (Kontrollgruppe), bei Patienten mit DFU.

Die Wundverschlussrate nach 20-wöchiger Behandlung wurde für die gesamte Kohorte (n=240 Patienten, ITT-Population) sowie für die Testgruppe (n=126) und für die Kontrollgruppe (n=114) in Abhängigkeit von Alter und Lokalisation der Wunde in der Post-Hoc-Analyse zu Explorer dokumentiert (s. Abb. 1 und 2).<sup>5</sup>

Dabei zeigte sich:

- In der Testgruppe mit TLC-Sucrose Octasulfat-Wundverbänden ist die Wundverschlussrate immer höher als in der Kontrollgruppe.<sup>5</sup>
- Die höchste Wundverschlussrate zeigte sich in der Testgruppe für DFU < 3 Monate mit 71% vs. nur 41% in der Kontrollgruppe.<sup>5</sup>

**Abb. 2:** Beispiele neuroischämischer DFU an verschiedenen Lokalisationen aus der Explorer-Studie mit komplettem Wundverschluss nach der Therapie mit TLC-Sucrose Octasulfat-Wundverbänden für ein bei Studienbeginn 3 (a-b) bzw. 4 Monate altes DFU (c-d).<sup>5</sup>



Auf Grund dieser und weiterer Ergebnisse zur Klinischen Evidenz empfiehlt aktuell die englische Gesundheitsbehörde (NICE) die Anwendung von Wundverbänden mit TLC-Sucrose Octasulfat bei Patienten mit Diabetischen Fuß- oder Unterschenkelulzera.<sup>6</sup> Auch in der aktuellen internationalen Leitlinie (IWGDF) werden diese Wundverbände zur lokalen Therapie neuroischämischer DFU genannt.<sup>7</sup>

Um das Risikobewusstsein für das DFU zu fördern und die frühzeitige Diagnose, Kausaltherapie und Überleitung dieser Wunden an spezialisierte Zentren zu unterstützen, wurden in Zusammenarbeit mit Medizinern und Diabetologen verschiedener Fachrichtungen Diabetes- und DFS-Fußpässe, Behandlungspfade sowie in Zusammenarbeit mit WundDACH eine Informationsbroschüre für Patienten und Angehörige entwickelt (Abb. 3 bis 5). Diese Service-Materialien können [hier](#) angefordert werden.

Darüber hinaus bieten wir in Zusammenarbeit mit Experten verschiedener Fachrichtungen Seminare zur lokalen Wundtherapie an (weitere Informationen finden Sie [hier](#)), präsentieren Studiendaten auf Kongressen und engagieren uns regional in verschiedenen Wundvereinen oder -netzen.



Abb. 4: Diabetes-/DFS-Fußpässe

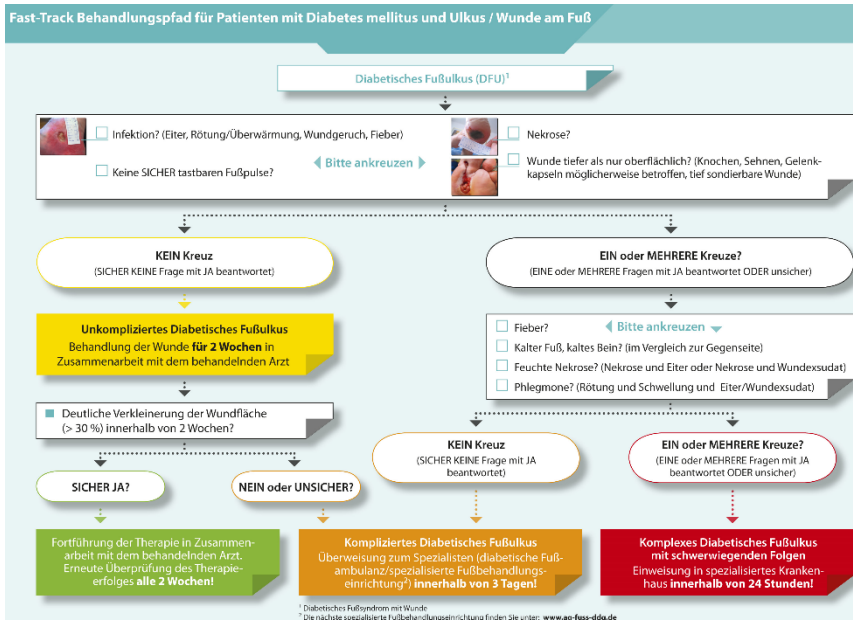


Abb. 3: Fast-Track-Behandlungspfad für Patienten mit Diabetes mellitus und Ulkus/Wunde am Fuß.

INFORMATIONEN  
BROSCHÜRE Für Patienten und Angehörige

Der diabetische Fuß  
Vorsorge und Behandlung



Herausgeber WundDACH  
Dachverband für Wund Management

Abb. 5: Informationsbroschüre „Der diabetische Fuß - Vorsorge und Behandlung“ für Patienten und Angehörige.



URGO GmbH, Justus-von-Liebig Straße 16,  
66280 Sulzbach; Tel. 0800 87 46 46 24  
[info@urgo.de](mailto:info@urgo.de); [www.urgo.de](http://www.urgo.de)

Für die Inhalte dieser und vorheriger Seite ist der vorgenannte Unternehmer verantwortlich.

Und welches Unternehmen steckt hinter diesem Engagement?

Wir, die URGO GmbH, gehören zu URGO Medical, der französischen Unternehmensgruppe Laboratoires URGO.

Diese zählt europaweit zu den führenden Herstellern im Bereich der modernen Wundversorgung.

Als kompetenter und zuverlässiger Partner für Ärzte, Pflegedienste, Fachhändler, Kliniken und Apotheken bieten wir optimale Lösungen zur bedarfsgerechten Behandlung und bestmöglichen Versorgung von Wunden. Dabei verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Entwicklung innovativer Produkte, die auf die Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind und den Therapie- und Pflegeaufwand nachhaltig senken. In diesem Sinn erklärt der Geschäftsführer der URGO GmbH, Sascha Glanemann: „Wir haben eine klare Mission. Unser Ziel ist es, für jede Wunde eine innovative Lösung zu finden, um die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen einen weitgehend normalen Alltag zu ermöglichen.“

Ihnen und der Diabetologen eG Hessen wünschen wir weiterhin viel Erfolg bei der Therapie Ihrer Patient:innen.

Literatur

1. World Union of Wound Healing Societies (2020) Evidence in wound care. London: Wounds International. Verfügbar unter: [www.woundsinternational.com](http://www.woundsinternational.com)
2. Lobmann R, Augustin M, Lawall H et al. Cost-effectiveness of TLC-sucrose octasulfate versus control dressings in the treatment of diabetic foot ulcers. Journal of Wound Care 2019; 28 (12): 808-816.
3. Sánchez-Rios JP, García-Klepzig JL, Manu C et al. Referral of patients with diabetic foot ulcers in four European countries: patient follow-up after first GP visit. Journal of Wound Care, WUWHS Supplement 2019; 28 (8): 4-14.
4. Edmonds M, Lázaro-Martínez JL, Alfayate-García JM, Martini J, Petit J-M, Rayman G, Lobmann R, Uccioli L, Sauvadet A, Bohbot S. Sucrose octasulfate dressing versus control dressing in patients with neuroischaemic diabetic foot ulcers (Explorer): an international, multicentre, double-blind, randomised, controlled trial. The Lancet Diabetes & Endocrinology 2018; 6: 186-96.
5. Lázaro-Martínez JL, Edmonds M, Rayman G, Apelqvist J, Van Acker K, Hartemann A, Martini J, Lobmann R, Bohbot S, Kerihuel J-C, Piaggisi A. Optimal wound closure of diabetic foot ulcers with early initiation of TLC-NOSF treatment: post-hoc analysis of Explorer. J Wound Care 2019; 28 (6): 358-367
6. NICE (2019a) Medical technologies guidance 42: UrgoStart for treating diabetic foot ulcers and leg ulcers. NICE: London. Available at: [www.nice.org.uk/guidance/mtg42](http://www.nice.org.uk/guidance/mtg42) (accessed 17.04.19)
7. Rayman G, Vas P, Dhatriya K, Driver V, Hartemann A, Londahl M, Piaggisi A, Apelqvist J, Attinger C & Game F 2020. Guidelines on use of interventions to enhance healing of chronic foot ulcers in diabetes (IWGDF 2019 update). Diabetes/metabolism research and reviews, 36 Suppl 1, e3283.

Bildquellen

Teaserbild, Abb. 1 und 2 nach Lázaro-Martínez, Edmonds, Rayman et al. 2019; Abb. 3 bis 5: URGO GmbH



**Jens Reinbold**  
FA Innere Medizin,  
Diabetologe (LÄKH)

Diabetologische Schwerpunktpraxis  
Brunnengasse 5, 64668 Rimbach

## Vorstellung Mitglied

### Jens Reinbold

- 1984 - 1991** Medizinstudium in Heidelberg & Staatsexamen
- 1998/2000** Facharzt für Innere Medizin / Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- 1992 - 2001** GRN Klinik Sinsheim
- 2002 - 2007** Oberarzt an der Max Grundig Klinik in Bühl bei Baden-Baden
- 2004** Zusatzbezeichnung Diabetologie
- 2005** Zertifikat „Ernährungsmediziner“ (DGEM)
- 2007 - 2016** Chefarzt im Luisen Krankenhaus in Lindenfels
- ab 2017** Niedergelassen in Rimbach als hausärztlicher Internist

## Administration – Akademie

Durch unsere zahlreichen Veranstaltungen schaffen wir die – neben einem fachlichen Update – auch die Möglichkeit eines persönlichen Austauschs und Netzwerkers. COVID-19 hat auch unseren Bereich Akademie herausgefordert.

Neue digitale Instrumente haben die Fortführung unserer zwar Veranstaltungen ermöglicht – dennoch haben wir den persönlichen Austausch sehr vermisst. Gleichwohl haben wir uns über die sehr positive Resonanz mit tollen Teilnehmerzahlen sehr gefreut – vielen Dank hierfür!

Seit Sommer 2021 führen wir wieder Präsenzveranstaltungen durch – in der Hoffnung dass dies auch so bleiben möge. Sollten wir wieder Einschränkungen erfahren, so werden wir Sie hierüber zeitnah informieren.

Andernfalls freuen wir uns wieder auf Ihre zahlreiche und persönliche Teilnahme, Begegnungen sowie interessante Diskussionen.

### Save the date!

- 06.10. Post EASD & DMP DM T 1,  
Bad Homburg
- 24.11. Post DDG, Gießen

### Administration

[sekretariat@diabetologen-hessen.de](mailto:sekretariat@diabetologen-hessen.de)

Tel: 06424 / 924 1174

Fax: 06424 / 924 80 45

Sollten Sie unser Newsletterformat künftig nicht mehr nutzen wollen, so senden Sie uns einfach eine Nachricht an [sekretariat@diabetologen-hessen.de](mailto:sekretariat@diabetologen-hessen.de)

Alle Termine unter:

<https://www.diabetologen-hessen.de/akademie/anmeldung-2/>

## Nächste Fortbildungen

<b>Post EASD &amp; DMP Diabetes Typ 1 Bad Homburg</b>	<b>06.10.2021</b> ab 16 Uhr
<b>Fortbildung Diabetesberater/innen, Offenbach</b>	<b>06.10.2021</b> ab 15 Uhr
<b>Post DDG – Update Diabetestherapie Gießen</b>	<b>24.11.2021</b> ab 16 Uhr
<b>3. Wundtag (Ärzte, Diabetesberaterinnen, Wundexperten) Gelnhausen</b>	<b>09.02.2022</b> ab 14 Uhr
<b>Fortbildung Diabetesberater/innen, Gießen</b>	<b>16.02.2022</b> ab 15 Uhr
<b>Kardio-Diabetes, Gießen</b>	<b>19.02.2022</b> ab 9:30 Uhr
<b>1. Jugendstil Symposium Diabetes Update + DMP DM T2&amp; KHK Darmstadt</b>	<b>05.03.2022</b> ab 9:00 Uhr
<b>Herkules Symposium – Update + DM T1&amp;2, KHK (neu) Kassel</b>	<b>19.03.2022</b> ab 9:30 Uhr